

# Hände weg vom Streikrecht!

Wir, Kolleginnen und Kollegen, protestieren gegen die Absicht der Bundesregierung, in die Tarifautonomie einzugreifen und das grundgesetzlich verankerte Koalitionsrecht zu beschneiden.

Schon seit Jahren fordern Arbeitgeberverbände die Einschränkung des Streikrechts. In schöner Regelmäßigkeit nehmen sie dabei gerade Streiks kleinerer oder berufsbezogener Gewerkschaften zum Anlass, wie eben aktuell die Arbeitsniederlegungen von GDL und Cockpit. Die Forderungen seien unverhältnismäßig und nicht verhandelbar, die Streiks zu häufig und überdies wirtschaftsschädigend.

Dass auch Teile der DGB-Gewerkschaften durchaus ihre Schwierigkeiten mit den als Konkurrenz wahrgenommenen Berufs- und Interessenverbänden haben, nutzen Konzernleitungen schamlos aus: Scheinheilig usurpieren sie die alte Gewerkschaftsforderung „Ein Betrieb – eine Gewerkschaft“ und verkehren diese in eine zutiefst gewerkschaftsfeindliche Forderung nach Einschränkung des Streikrechts.

Ein Betrieb? Wer hat denn die großen ehemals bundeseigenen Betriebe Bahn, Post und Lufthansa privatisiert, filetiert und in viele Stücke zerschlagen? Wer zerlegt denn permanent große Betriebseinheiten durch Outsourcing, Teilverkäufe, Börsengänge, Standortschließungen, Werkverträge, Leiharbeit etc.? Waren es denn nicht die Konzerne und Banken, die Kapitalanlage-Fonds und Arbeitgeberverbände, die entsprechende Gesetze forderten und durchsetzen konnten?

Eine Gewerkschaft? Wer hat denn große Belegschaften in viele kleine Einheiten gespalten und so eine gemeinsame Interessenvertretung der Beschäftigten immer schwieriger gemacht? Wer hat denn vor dem Hintergrund der Hartz-Gesetze einzelne Beschäftigte, kleinere Betriebseinheiten oder ganze Standorte erpresst und aus dem Flächentarif vertrieben? Und waren es nicht Unternehmensvorstände von Siemens oder Daimler, die mit reichlich krimineller Energie selbst Interessenverbände nach ihrem Willen gründeten und diese korrumpierten?

Die Arbeitgeber haben – meist Hand in Hand mit allen Bundesregierungen der vergangenen Jahre – bewusst und ohne Skrupel eine gemeinsame Interessenvertretung von Beschäftigten nach Kräften behindert oder unmöglich gemacht. Jetzt sollen als nächste Schritte die Einschränkung der Koalitionsfreiheit und die Entsorgung der Tarifautonomie folgen. In Wahrheit lautet ihr Motto: „MEIN Betrieb – und eine Gewerkschaft MEINER Wahl“.

Tatsächlich ist das Prinzip „Ein Betrieb – eine Gewerkschaft“ in Gefahr geraten und muss heute als „gebündelte“ Interessenvertretung vielfach gespaltenen Belegschaften zu neuem Leben erweckt werden. Wir bleiben dabei, dass gewerkschaftliche Organisation und Arbeitskämpfmaßnahmen Grundrechte sind.

Lasst uns in den nächsten Tagen und Wochen gemeinsam handeln:

Gegen die Angriffe der Bundesregierung auf die Tarifautonomie! Hände weg vom Streikrecht!

**Berndt** Wolfgang (DGB-Kreisvorsitzender Amberg-Sulzbach), **Bess** Frank (ver.di, Gewerkschaftssekretär Fachbereich Gemeinden, Nürnberg), **Bigus** Achim (IGM-Vertrauenskörper-Leiter, Volkswagen Osnabrück), **Cramm** Olaf (Gewerkschaftssekretär, DGB Region Osnabrück-Emsland), **Fricke** Detlef (Rechtsanwalt, Hannover), **Hagenhofer** Thomas (ver.di, Saarbrücken), **Hofmann** Claus (MAV-Vorsitzender Werkhof Regensburg, Mitglied im DGB Kreisvorstand Regensburg), **Hofner** Gebhard (IG Metall, Konzernbetriebsratsvorsitzender Dematic GmbH, Offenbach), **Hornauer** Roland (ver.di, Personalratsvorsitzender, Stadt Erlangen), **Hoyer** Hans (ver.di Erlangen), **Janicki** Heide (ver.di, Betriebsrätin i.R., Braunschweig), **Koberg** Christian (ver.di Seniorengruppe Kiel), **Koppelman** Wilhelm (ver.di Mitglied der Bundestarifkommission, Personalratsvorsitzender Stadt Osnabrück), **Kullmann** Friedrich (ver.di, stellv. Personalrat, Stadt Bergisch-Gladbach), **Lutz** Werner (ver.di, Personalrat, Stadt Erlangen), **Matrai** David (ver.di, Gewerkschaftssekretär, Hannover), **Mehrstedt** Bernd (ver.di, Personalratsmitglied aha Abfallwirtschaft Region Hannover), **Paape** Isa (IGM-Vertrauensfrau, Siemens Erlangen), **Schmitz** Ulrike (Delegierte IG Metall, Braunschweig), **Schreier** Erich (DGB Ortsvorstand Röthenbach/Pegnitz), **Schreiter** Jutta (IG Metall, Betriebsrätin, Siemens Erlangen), **Schubert** Joachim (Betriebsrat und Mitglied der IGM-VKL bei ALSTOM Power, Mannheim), **Stehr** Heinz (Mitglied im IGM-Seniorenteam, IGM Unterelbe), **Weinberg** Harald (ver.di, Mitglied des Bundestages Fraktion DIE LINKE, Nürnberg), **Wiedmann** René (ver.di, Betriebsgruppenvorsitzender DATEV Nürnberg), **Ziegler** Ewald (GEW Nürnberg)

**Kontakt:** Isa Paape, [paapenet@aol.com](mailto:paapenet@aol.com) und Werner Lutz, [einheitext@t-online.de](mailto:einheitext@t-online.de)